

Erfahrungsbericht von der Universidad de Zaragoza (Standort Huesca) im Wintersemester 2023/24

VORBEREITUNG:

Die Planung und Organisation meiner Studienzeit in Huesca begann mit der Bewerbung an der Gasthochschule, der Universidad de Zaragoza. Es war wichtig zu wissen, dass Huesca das Ziel ist und nicht Zaragoza, obwohl die Universität den Namen UNIZAR trägt. Das war vielen anderen Auslandsstudenten hier nicht (frühzeitig) bewusst. Deswegen hier nochmal der Hinweis. Vor meiner Abreise hatte ich Spanisch-Kurse in Deutschland belegt, das Learning Agreement ausgefüllt und unterschrieben sowie mich um Unterkunft vor Ort in Spanien und um meine Unterkunft in Oldenburg (untervermieten o.ä.) sowie Flüge gekümmert. Die Anreise verlief von Hamburg nach Barcelona mit Flugzeug, von dort aus mit Bahn nach Barcelona-Sants und dann mit Bus nach Huesca, wobei ich AVANZA BUS empfehlen kann. Hier muss nicht umgestiegen werden, was mit viel Gepäck natürlich gut ist. Es gibt zusätzlich die Möglichkeit, mit Zug nach Huesca zu fahren.

UNTERKUNFT:

Glücklicherweise fand ich eine Wohnung durch zwei spanische Mitbewohnerinnen, die nach einer dritten Person suchten. Die Mietung und Organisation gestalteten sich dadurch unkompliziert und ich hatte die Gelegenheit, mein Spanisch zu verbessern. Auch sonst sind Spanier*innen nämlich hilfsbereit und aufgeschlossen. Die Wohnung hatte eine günstige Lage, obwohl in Huesca jede Lage praktisch ist. Die Universität für Sport (Facultad de Ciencias de la Salud y del Deporte) ist gut erreichbar, und die Innenstadt ist in 10-15 Minuten zu Fuß erreichbar.

Viele Auslandsstudierende, die ich vor Ort kennengelernt habe, hatten Probleme bei der Wohnungssuche. Ihr könnt z. B. über „idealista“ Wohnungen vorher suchen oder wenn eine Gruppe erstellt wird, könnt ihr darüber andere Austauschstudierende fragen, ob ihr euch zusammen etwas suchen wollt. Solltet ihr keine Wohnung so finden, ist es häufig hilfreich, vor Ort zu sein und an Agenturen heranzutreten. Das haben viele hier dann noch gemacht und darüber etwas gefunden.

STUDIUM AN DER GASTHOCHSCHULE:

Die erste Woche begann mit einer „Welcome Ceremony“ und einer Stadtführung, die ich empfehlen kann. Meine Ansprechpartnerin war hilfsbereit und sprach Englisch, was zu Beginn sehr nützlich war. Ich habe vor Ort die Module „Deportes Individuales“, „Deportes Acuáticos“ und „Gestión Y Administración De Empresas Deportivas“ belegt. Dies wurde mir auch von Spanier*innen vor Ort – für nicht Muttersprachler*innen – mit leichten Spanischkenntnissen vorgeschlagen. Da muss jeder für sich schauen, wie es mit seiner Anerkennung etc. passt. Eine Anrechnung war für mich nicht möglich, aber das hängt von den individuellen Studienrichtlinien und bereits abgelegten Studienleistungen ab. Die Betreuung durch die Dozent*innen war (sehr) gut. Sie waren sehr zuvorkommend und verständnisvoll. Vieles kann mit ihnen frühzeitig abgesprochen werden. Die Studienleistungen erfolgten oft in Partner-

oder Gruppenarbeit, was ich hier als hilfreich empfand. Der Unterricht fand ausschließlich auf Spanisch statt, was zu Beginn herausfordernd war, aber dazu beitrug, die Sprache schneller zu lernen. Die Spanier*innen waren sehr aufgeschlossen, haben generell viel geholfen, hatten Ruhe für erneute Erklärungen und Fragen und habe auch in den Kursen nochmal Bekanntschaften außerhalb von den Erasmus-Studierenden machen können, da ich keine bis wenige weitere Auslandsstudent*innen in meinen Kursen hatte. Die Klausuren waren in Ordnung/ machbar, vorausgesetzt: es wurde sich vernünftig vorbereitet.

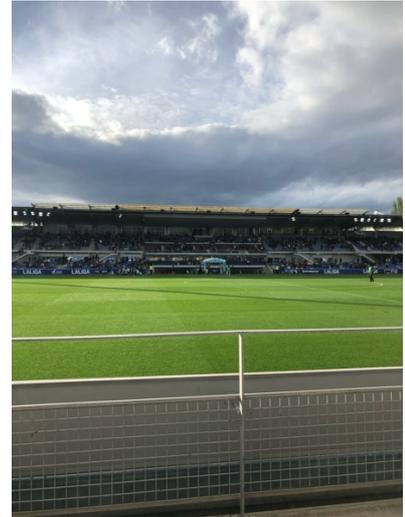
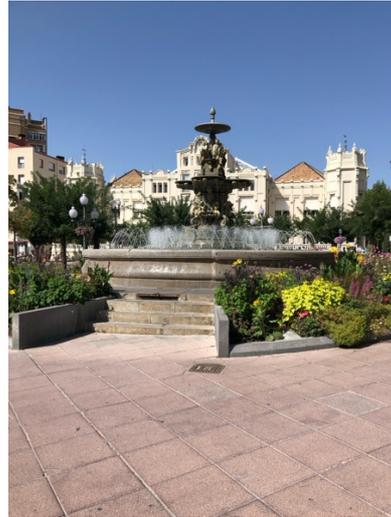
ALLTAG UND FREIZEIT:

Der Alltag in Huesca bot alles, was das Herz begehrt. Einkaufen war problemlos, mit einem LIDL und anderen Supermärkten in der Stadt. In Spanien müssen auch die Backwarenliebhaber nichts missen. Zudem war Shopping möglich in Huesca, besser aber noch in Zaragoza. Die meisten Aktivitäten konnte ich sehr gut zu Fuß erreichen (die meisten Orte sind höchstens 15 bis höchstens 20 min. fußläufig entfernt), obwohl es auch die Möglichkeit gibt, sich ein Fahrrad zu organisieren, wenn das Fahrradfahren aus OL vermisst wird.

Die Organisation ISA organisierte Trips z. B. nach Monte Perdido, Alquézar, San Sebastian oder Andalusien (wenn gefragt wurde, ob auch Huesca angefahren wird, wurde dies oft möglich gemacht) und Veranstaltungen – davon die meisten in ZAZ selbst. Ansonsten können auch eigenständige Ausflüge geplant werden und es finden auch andere Arten der Veranstaltung in Huesca statt oder es werden einfach Treffen mit den Studierenden in Huesca vereinbart – da dies nicht so viele sind wie in ZAZ.

Abos von RENFE (Züge) und AVANZA oder ALSA (Busse) waren nützlich für Reisen, die oft quartalsweise angeboten wurden. Ich bzw. wir wussten leider zu spät etwas davon, sodass es sich nicht mehr wirklich gelohnt hat. Aber z. B. lohnt sich vermutlich ein Abo des AVANZA Busses von BCN nach Huesca, wenn auch von dort hin und zurück geflogen wird. Auch das sollte individuell entschieden werden. Das sind nur Ideen und Möglichkeiten, die ich bzw. wir zu spät erhalten haben. Ein Abo von RENFE für ZAZ – Huesca kann ich auf jeden Fall empfehlen, da alle Züge von Huesca erstmal nach ZAZ fahren und von dort aus viele andere Städte erreicht werden können (Bsp.: eine einzelne Fahrt nach ZAZ kostet ca. 7€, eine Hin- und Rückfahrt ca. 12€ → das Abo für so viele Fahrten wie ihr wollt kostet 20€ und wenn ihr – ich glaube – 16 Fahrten unternommen habt, bekommt ihr die 20€ sogar zurück). Huesca fühlte sich schnell wie zu Hause an, besonders weil die Stadt nicht so groß ist und schnell vieles bekannt war. Die Nähe zu Zaragoza ermöglichte jedoch zusätzliche Vielfalt.

Huesca bot zahlreiche Freizeitmöglichkeiten, darunter Fußballspiele der SD Huesca – zu meiner Zeit spielten sie LA Liga 2 –, Pádel- und Tennisplätze mit Vergünstigungen (SportsCard der Uni), Parks mit Outdoor-Sportgeräten und allgemein viele schöne Parks und Cafés/ Bars/ Restaurants, um das gute Wetter und die ein oder anderen spanischen Tapas zu genießen. Ich denke, dass noch vieles mehr möglich gewesen wäre, aber die Zeit rennt nun mal...



FAZIT:

Insgesamt war mein Auslandssemester in Huesca eine unfassbar bereichernde Erfahrung und allgemein eine unvergessliche und aufregende Zeit, die mir nicht nur akademisch, sondern auch kulturell viele Einblicke ermöglichte und mich persönlich/ sozial weiterentwickelt hat. Ich kann also nur jedem ans Herz legen, einmal ein Auslandssemester zu unternehmen. Wer Lust darauf hat und ein aufgeschlossener und abenteuerlustiger Mensch ist, hat mit dem Auslandssemester die Möglichkeit, mal rauszukommen, in sämtlichen Bereichen neue Erfahrungen zu sammeln, sich persönlich weiterzuentwickeln sowie neue Menschen und Kulturen (Länder) kennenzulernen.